

DSCHÜNGEL- BÜCH 8

14.6.2003

Deutsche Meisterschaften 2003 in Willingen

Meldungen



Ländermeisterschaften

Anfang der Woche haben wir die inoffizielle Ländermeisterschaft ausgerufen. Alle Landesverbände waren aufgerufen, sich mit Teams oder durch Einzelstarts von Delegationsmitgliedern an diesen Meisterschaften zu beteiligen. So konntet Ihr die Flagge Eures Landes bei der Meisterschaft hochhalten!

Leider mussten wir feststellen, dass bei unserer DLM auch nicht immer wesentlich mehr Landesverbände teilnahmen als bei der echten... .

Nichtsdestotrotz wurden in einigen der Disziplinen: Streetsoccer, Kicker und UniHoc beachtliche Teilnehmermengen gemeldet.

Hier nun das amtliche Endergebnis:

1. Nordrhein-Westfalen/Hamburg
je 1x Gold und 1x Holz
3. Saarland/Sachsen-Anhalt je 1x Gold
5. Bayern 2x Silber
6. Bremen/Niedersachsen
je 1x Silber und 1x Bronze
8. Württemberg 1x Bronze und 1x Holz
9. Hessen/Baden je 1x Bronze

Gratulation an NRW und HH!

Der Schiritag

Gestern, auf Freitag, den 13., fand der Internationale Schiritag zu Ehren dieser

großen Meister statt. Uns erreichte dazu ein kleines Gedicht, dass wir an dieser Stelle gerne veröffentlichen. Das Gedicht ist ein Geschenk an Schiri Holger Borchers, stellvertretend für alle Schiris.



Durch Zufall bekam die Redaktion mit, dass sich einige der Mannschaftskollegen des Autors K.Y. über das Gedicht lustig machten - schade, ist wahrscheinlich der Neid, es nicht besser machen zu können! Also hier eine Gedicht für alle (lieben) Schiris dieser Welt (DEM!).

Zum Schiritag

Es kommt von mir es geht zu dir,
Es ist kein Mensch es ist kein Tier,
Es ist nur dies ein Stück Papier,
Ein Stück Papier jedoch es spricht,
Es bringt Dir den Bericht.
Ich hab' dich lieb, vergiss mich nicht.

dein K. Y.

Wichtiger Hinweis!

Da morgen um 14 Uhr die Freizeithöhle schließt, bitten wir dringend darum, dass alle ausgeliehenen Spiele und Sportgeräte bis dahin zurückgebracht werden! Vielen Dank.



Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Dschungelbuches wurde ein Interview mit dem neuen Bundesnachwuchstrainer Bernd Voekler abgedruckt. Dort schlich sich ein Fehler ein. Natürlich nannte Voekler als deutsche Nachwuchshoffnung nicht zweimal Arik Braun, sondern David Baramidze, der auf dem Wege zur GM-Norm ist. Wir bitten um Verzeihung.

Uuups!

Wegen eines Totalausfalls des Kopierers konnte das Dschungelbuch erst gegen Mittag ausgeliefert werden. Wir bitten um Entschuldigung.

Wie geht's weiter?

Die Deutschen Meisterschaften sind heute Mittag beendet. Die DEM sind die höchste Meisterschaften auf nationaler Ebene. Was kommt also dann?

Jetzt geht's weiter mit den Europa- und den Weltmeisterschaften. Aber wer darf hin? Zunächst einmal gibt es einen „Freiplatz“ zu jeder dieser Meisterschaften, natürlich in jeder Altersklasse. Die Kosten für diese eine Person werden vom Schachbund übernommen. Die Nominierung wird von einem Gremium des Schachbundes, in dem u.a. der Bundesnachwuchstrainer sitzt, Anfang Juli vorgenommen.

Außerdem haben mehrere Leute die Möglichkeit, auf eigene Kosten an diesen Meisterschaften teilzunehmen. Dieses Recht haben:

- die ersten Zehn der U10 und U12;
- die ersten Fünf der U10w, U12w und der U14-U18 (m und w),
- sowie alle Kaderspieler, unabhängig von der Platzierung.



Die Meisterschaften



U10

In der Vormittagsrunde konnte sich Patrick Zelbel weiter absetzen. Alexander Schäfer wickelte in ein schwieriges Bauernendspiel ab. Dreimalige Stellungswiederholung ignorierend verlor er dann noch!

Oliver Mihok schaffte nur Remis, so dass Partiks Vorsprung auf 1,5 Punkte angewachsen ist.

Durch starken Zwischenspur gelangte Johanna Bluebaum aus Lemgo auf den Platz an der Sonne.

Runde 10 brachte die erste Schlappe für Mister 100% gegen Felix Graf. Der Vorsprung von Patrick Zelbel beträgt jetzt nur noch 0,5 Punkte.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1.	Zelbel,Patrick	1595	SF Brackel 30	NRW	9	0	1	9,0
2.	Mihok,Oliver	1913	Gluck auf Rüdersdorf	BRA	8	1	1	8,5
3.	Graf,Felix	1805	SK Kriegshaber	BAY	7	2	1	8,0

U12

Mit einem glücklichen Sieg über Aleksij Savchenko und einem Remis gegen Reinhold Müller setzte sich der junge Hesse Julian Geske an die Spitze des Feldes. Reinhold hält Anschluss und lauert auf einen Ausrutscher.

Pl.	Teilnehmer	Kat.	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1.	Geske,Julian	92	1733	SC 10 Höchst	HES	7	1	1	7,5
2.	Müller,Reinhold		2003	SVg Saarbrücken 70	SAA	7	1	1	7,5
3.	Zehnter,Sebastian		1750	SC 47 Bergheinfeld	BAY	5	4	0	7,0
4.	Fischer,Thomas	92	1671	TSV Bad Kissingen	BAY	6	2	1	7,0
5.	Savchenko,Aleksij		1774	SF Gerresheim 86	NRW	5	3	1	6,5
6.	Wendling,Hannes		1652	ESV Naumburg	S-A	5	3	1	6,5
7.	Seyb,Alexander		1807	FSV Großenseebach	BAY	4	5	0	6,5
8.	Jorczik,Julian	92	1682	SV Höhenkirchen	BAY	6	1	2	6,5

U14 w

Manuela Mader leistet durch ihren Sieg über Jasmin Laake Schützenhilfe für Melanie Ohme, die

gegen Judith Fuchs remis spielte.

Pl.	Teilnehmer	Kat.	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1.	Ohme,Melanie	90	1736	SC Leipzig-Gohlis	SAC	6	2	0	7,0
2.	Mader,Manuela	90	1672	SK 26 Ettlingen	BAD	4	4	0	6,0
3.	Laake,Jasmin		1669	HSK-Post Hannover	NDS	6	0	2	6,0

U14

Atila der „Hunnenkönig“ Figura metzelte Raphael Rehberg im Damenendspiel dahin und führt jetzt mit 0,5 Zählern vor Marco Baldauf.

Pl.	Teilnehmer	Kat.	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1.	Figura,Atila Gajo		2111	SC Kreuzberg	BER	6	2	0	7,0
2.	Baldauf,Marco	90	2093	SG Pang/Rosenheim	BAY	6	1	1	6,5

U16

Georg Meier zeigte den dritten Rubinstein-Franzosen und geriet auch hier nicht in ernsthafte Bedrängnis. Jevgenij Degtiarev muss gegen Martin Krämer auf alles oder nichts um den Sieg kämpfen.

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1.	Meier,Georg	2253	SC Trier-Süd	RLP	5	3	0	6,5
2.	Degtiarev,Jewgeni	2254	SG A.E. Magdeburg	S-A	5	2	1	6,0



U16 w

Spannung pur: Helene spielte eine druckvolle Drachentöterpartie mit mehreren Opfern. Sarah Hoolt musste passen und Helene die Führung überlassen. Mittlerweile können noch 4 Spielerinnen Anspruch auf den Titel anmelden.

Pl.	Teilnehmer	Kat.	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1.	Romakin,Helene		1865	HSK-Post Hannover	NDS	5	2	1	6,0
2.	Schulz,Stefanie		2101	SK König Tegel 49	BER	4	3	1	5,5
3.	Hoolt,Sarah	88	1820	SV Bad Bentheim	NDS	5	1	2	5,5
4.	Krege,Sandra		1902	SF Hettstedt	S-A	5	1	2	5,5
5.	Katte,Isabel		1712	TSV Schott Mainz	RLP	4	3	1	5,5
6.	Krenz,Sarah	88	1755	VfB Leipzig	SAC	2	6	0	5,0
7.	Neldner,Uta	88	1723	Bor. Friedrichsfelde	BER	3	4	1	5,0
8.	Dauer,Christina	88	1444	SC Kötz/Ichenhausen	BAY	3	4	1	5,0

Die Kinder heben zuerst den Arm...

U18

Lange Kämpfe kennzeichnen die achte Runde der U18. Ilja Zaragatski suchte mit Weiß gegen den außer Tritt geratenen Hannes Rau die Entscheidung, kam aber wie am Vortag nicht zum ganzen Punkt. Somit konnte Arik Braun seine Spitzenstellung mit einem Remis gegen Alexander Gasthofer festigen. Für Oleg Bogulavskyy und Volker Seifert aus dem Verfolgerfeld ging es um die letzte Chance auf das Treppchen, so dass hier in einer scharfen Partie die Entscheidung um jeden Preis gesucht wurde. Oleg setzte sich durch und liegt jetzt auf dem geteilten vierten Rang. An den anderen Bretter gab es viele spannende Endspiele, aber nur eine Zeitnotschlacht. Hier zeigte der junge Nikolas Lubbe mangelnde Turnierhärte, als er in Zeitnot die Übersicht verlor, bis zum 44. Zug blitzte und dabei seine Siegstellung verdarb. Solche Fehler sind doch die schönsten – denn man kann sie genau beschreiben und abstellen.

Pl. Teilnehmer	Kat.	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1. Braun,Arik	88	2324	SV Backnang	WÜR	4	4	0	6,0
2. Zaragatski,Ilja		2336	SG Bochum 31	NRW	3	5	0	5,5
3. Gasthofer,Alexander		2316	SF Bad Mergentheim	BAD	4	3	1	5,5
4. Bindrich,Falko	90	2284	Dresdner SC 1898	SAC	2	6	0	5,0
5. Boguslavskyy,Oleg		2299	SC Viernheim	BAD	4	2	2	5,0
6. Holzschuh,Stephan	86	2107	SV Medizin Erfurt	THÜ	4	2	2	5,0
7. Rau,Hannes		2348	SC Eppingen	BAD	4	2	2	5,0

U18 w

Traumhaftes Wetter, Geschenke und kurze Partien – Was will der Schiedsrichter mehr?

Heute setzte sich der Siegeszug von Olga fort, da sie gegen Elvira gewann und weiter mit einem Punkt Vorsprung vor Sonja (die Franziska Fey besiegte) führt. Morgen reicht ein Unentschieden gegen Sandra Brethauer, um den Titel einzustreichen. Maria Schöne hat sich mit einem Kurzsieg gegen Carolin Blodig auf das virtuelle Treppchen vorgeschoben. Annett Hofmann spielte ebenfalls eine Blitzpartie gegen Anne Czäczine, die die unter den Betreuern gefürchtete lange Rochade gespielt hat.

Pl. Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Land	G	U	V	Pkte.
1. Vaideslaver,Olga	1787	SG Lok Brandenburg	BRA	6	2	0	7,0
2. Häcker,Sonja	2002	SV Wolfbusch	WÜR	5	2	1	6,0

Auf in die letzte Runde!

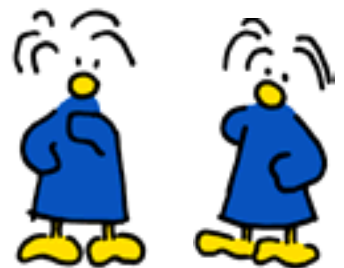
Mehr Biergarten als Brauereiführung

Wenn einer eine Reise macht, so ist er auf jeden Fall durstig. Die Teilnehmer der gestrigen Brauereiführung trugen zu diesem Bild ihr übriges bei. Vor allem die jungen Teilnehmer, die mehr als einmal „durch die Blume“ erkennen ließen, dass sie schon neugierig seien, was den Unterschied zwischen dem Willinger Bier und den anderen bekannten (Fernseh-) Marken Jever, Beck's und Krombacher darstellt. Dennoch war es den Eltern und Betreuern vorbehalten, darüber zu urteilen.

Und da gibt es einige Unterschiede: Im Supermarkt gekauftes Bier ist im Verhältnis zum Willinger Bier deutlich länger genießbar, da dem Willinger Bier der Stoff, der den Gärungsprozess in Gang bringt (Hefe), danach nicht entzogen wird und damit „naturtrüb“ wird. Willinger Bier ist damit nur vier Wochen genießbar.

Trotzdem kann sich die Brauerei nicht beklagen: Derzeit werden täglich die Maschinen angeworfen, um 2200 Liter zu produzieren. Vor allem in der Saison, wo der Wintersport Willingen Gäste beschert, aber auch jetzt, wo viele (Fußball-) Vereine das Ende der Saison in Willingen feiern, kann sich die Brauerei nicht über mangelnden Absatz beklagen.

Wir haben uns über das köstliche Bier auch nicht beschwert. Schließlich genossen wir dieses im angrenzenden Biergarten; natürlich mit Malzbier für die Kleinen. Die Stimmung war gut und im Verhältnis zum Bier also ungetrübt. Ein schöner, sonniger Nachmittag in Willingen bescherte den Teilnehmern einen schönen Ausklang der Woche. Gestärkt für das große Highlight des morgigen Tages, der Siegerehrung mit anschließender Party. Möge die gute Stimmung bis morgen halten. Ach was, möge sie noch weiter steigen!



New Games – Der Wahnsinn geht weiter

Die zweite Auflage der New Games war mindestens ebenso gut besucht wie die erste. Allerdings wurde das ganze diesmal etwas ruhiger gestartet. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn das gute alte „Stille Post“ stand als erstes auf dem Ablaufplan. Aus „Damengambit“ wurde letztendlich „Ritz“, aus „Analyse“ wurde „Matsch“. Einzig der Ausdruck „Kevin spielt in der U3“ schaffte es ohne verfälscht zu werden einmal um die Runde ...

Aufgrund des überwältigenden Publikums-wunsches wurde anschließend mal wieder ausgiebig das Toasterspiel ausprobiert. Nachdem wir genug getoastert hatten, wurde das Spiel „Hummel Hummel“ ausgepackt. Eine Münze wird unter einem Tisch herumgereicht, während alle ständig „Hummel Hummel“ rufen. Auf Kommando müssen alle ihre Hände auf den Tisch schlagen, und einer der Gruppe muss erraten, unter welcher der Hände die Münze zu finden ist. Auch das Hummeln wurde ausgiebig exerziert, und um ein wenig „echte“ Bewegung in die Gruppe zu bekommen, wurde anschließend das Bierdeckelspiel gespielt. 300 auf dem Boden verteilte Bierdeckel müssen von einer der Gruppen auf die eine, von der anderen Gruppe auf die andere Seite gedreht werden. Insgesamt ein gelungener Vormittag ...

Wenn man mal davon absieht, dass das „Evolutionsspiel“ wegen Krankheit der Referentin ausfallen musste. In der Freizeithöhle wird seitdem über die genauen Regeln des angeblich so spannenden Spiels gerätselt. Also ein weiterer Grund, sich auf die DEM 2004 zu freuen!



Chessys Tag



Hey Chessy, du schaust so grummelich aus, was ist los?

Chessy: Ich bin halt etwas traurig.

Warum?

Chessy: Zum einen geht nun allmählich die Meisterschaft zu Ende, zum anderen habt ihr nicht Wort gehalten.

Wir nicht Wort gehalten?

Chessy: Ja, heute sollte es einen Chessy-Tag geben. Und was ist?

Du hast doch immer Chessy-Tag.

Chessy: Aber heute sollte ein extra Chessy-Tag sein, und nichts ist passiert. Dafür haben alle Schiris Geschenke bekommen, ich aber nicht. Keiner hat mir was gegeben.

Nu komm, du stehst doch nun wirklich im Mittelpunkt. Alleine die vielen Bilder von dir in der Meisterschaftszeitung.

Chessy: Stimmt, das ist toll. Der Gustaf Mossakowski ist wirklich gut. Der zeichnet echt gut. Und die Rebecca Bogner malt sogar von Jahr zu Jahr ein ganzes Buch mit Bildern von mir voll. Und in der Freizeithöhle hängen auch ganz tolle Bilder. Aber Schokolade habe ich trotzdem nicht geschenkt bekommen.

Schokolade ist eh ungesund und die Schiris hat keiner gemalt.

Chessy: Na gut, dann verlängern wir dafür die Meisterschaft um einige Tage, dann können wir noch weiter zusammen bleiben. Es dauert so



lange, bis ich die vielen Kinder und Jugendlichen wieder sehe.

Sei nicht traurig, freu dich lieber, dass wir noch tolle Stunden vor uns haben. Denk an die Siegerehrung, an die letzte Nacht.

Chessy: Siegerehrung, das wird wieder ein Rummel, darauf freue ich mich wirklich. Und dann die Discofete danach bis in den frühen Morgen, das wird bestimmt auch toll. So gesehen habt ihr recht, noch ist es ja nicht vorbei. Und vor allem geht es ja noch um die Meisterschaften. Bin mal gespannt, wem ich am Ende die Pokale überreichen kann. Das ist ja noch nicht klar überall.

Prima Chessy, du bist wieder in Stimmung. Lass uns noch herrliche Stunden mit einander verbringen auf dieser wunderschönen Meisterschaft.



